

Thomas Schinköth:

Musik – das Ende aller Illusionen? Günter Raphael im NS-Staat.

192 S., 2. Auflage, ISBN 978-3-932696-79-4, 19,80 Euro (= *Verdrängte Musik*, Band 13)



Abhängig von „Sondergenehmigungen“ schlug er sich in den 30er Jahren als Musiker im südtüringischen Meinigen durch. Aber auch nach 1945 konnte er nur bedingt Anerkennung finden, war er doch nicht bereit, sich unkritisch dem Geist der Nachkriegszeit anzuschließen.

Ausgehend von umfangreichen Quellenstudien beschreibt der Autor Raphaels mehrjährige Kraftproben mit den Behörden des NS-Staates und seine Auseinandersetzungen mit maßgeblichen Zeitgenossen des Musiklebens. Erhellend werden Hintergründe und Auswirkungen einer ausnahmsweise gewährten, zeitweiligen Mitgliedschaft in der Reichsmusikkammer, Grenzen und Möglichkeiten einer beschränkten Berufsausübung und die vergeblichen Versuche, in England und Finnland eine neue Existenz aufzubauen.

Nach knapp eineinhalb Jahrzehnten ist die erstmals 1996 von Thomas Schinköth veröffentlichte Monographie über Raphael in 2. Auflage wieder lieferbar. Thomas Schinköth geht in seiner Untersuchung auch auf die Entwicklung und Rezeption von Raphaels Schaffen zur Zeit der „Weimarer Republik“ und nach 1945 ein. Grundsätzliche Betrachtungen zum Œuvre des Musikers ergänzen die Studie.

Diejenigen, die in der NS-Zeit lediglich ‚von oben‘ aufoktroiierte künstlerische Dürrejahre und kurzlebige politische Radikalisierungen erblicken, deren Duldung und Umschiffung selbst als Inhaber öffentlicher Ämter nahezu problemlos möglich war, können der Schrift a priori nicht allzuviel abgewinnen. Für alle ernsthaft an der Aufarbeitung der NS-Geschichte und ihren Nachwirkungen Interessierten dürfte dieses Buch allerdings einen Meilenstein darstellen.

Aus einer Besprechung des GewandhausMAGAZINS zur Erstausgabe.

Mehr über Günter Raphael und sein Werk finden Interessierte im Internet unter www.guenter-raphael.de.

Günter Raphael, am 30. April 1903 in Berlin geboren, lehrte Komposition an verschiedenen Musikhochschulen in Deutschland. Der begabte Komponist schrieb fünf Sinfonien, geistliche Chorwerke, Kammermusik und Lieder. Nach dem Zweiten Weltkrieg unterrichtete er in Duisburg, seit 1957 an der Kölner Musikhochschule. Raphael verstarb am 19. Oktober 1960 in Herford.

Sein Leben ist mehrfach von Tragik gekennzeichnet. Noch 1933 als „große und seltene Hoffnung für die Zukunft der deutschen Musik“ gewürdigt, wurde er 1934 als „Halbarier“ von seiner Lehrposition am Leipziger Konservatorium verdrängt. Fortan stand sein Leben in einem folgenreichen Spannungsfeld von Restriktionen und Zugeständnissen.

von Bockel Verlag

Wernershagener Weg 50 – 24537 Neumünster

Tel & Fax 04321 – 334 16 64

Aktuelles Programm: www.bockelverlag.de

Bestellungen auch über: bestellung@bockelverlag.de